

Wirtschaftsrat nicht ungeteilte Sympathien entgegenbringt. Die Erfahrungen, die die Bevölkerung der westlichen Besatzungszonen mit der Zonenvereinigung und den bizonalen Ämtern gemacht hat, sind nicht gerade die besten, und der Volksmund hat sich in scherzhafter Weise schon mit der neuen Einrichtung beschäftigt. Man spricht von einer Räterepublik Bizonesiens, eine nicht ganz zutreffende Bezeichnung, man könnte weit besser von einer Geheimräterepublik sprechen.

Es wird bei uns in den westlichen Besatzungszonen gegen die Überführung der Schlüsselindustrie in Gemeineigentum so oft von der lebensabtötenden Bürokratie gesprochen; der Einbau des gesamten bizonalen Verwaltungsapparates, mit all seinen nazistischen und militaristischen Schützlingen, läßt aber gerade, was die Bürokratie betrifft, das Schlimmste befürchten, wobei die Gefahr besteht, daß diese neue Rätokratie sich zu einer Autokratie entwickelt und das demokratische Eigenleben der Länder in weit härterer Weise einschnürt oder abtötet, als eine deutsche Zentralregierung in unserem Sinne das je vermöchte.

Ein kurzer Blick in die innere Struktur des Frankfurter Wirtschaftsrates, der seine Sitzungen in der Frankfurter Börse, den heiligen Hallen des Finanzkapitals, abhält, die in so bedenkllicher Nähe des alten Bundespalais liegen, zeigt die ganze Kompliziertheit dieser Apparatur. Zunächst muß davon ausgegangen werden, daß der Wirtschaftsrat aus Gründen, die mit der Londoner Konferenz Zusammenhängen, keine Regierung sein darf, aber die Funktion einer solchen in wirtschaftlichen Fragen ausübt. Der Wirtschaftsrat stellt das Parlament dar, der Exekutivrat befindet sich in der Rolle eines Ministerpräsidenten und die Direktoren spielen die Minister, die aber unter sich keine Gesamtbeschlüsse wie ein Kabinett fassen können, sondern sich mit ihren Vorschlägen an den Exekutivrat wenden müssen. Am kompliziertesten ist die Stellung des Exekutivrates. Er ist einerseits das föderative Organ der Länder, um eine Bezeichnung von Staatsrat Seelos zu gebrauchen, um ihre Interessen gegenüber der Zentrale zu schützen, er muß andererseits die im Rat ausgebrüteten Gesetze an die Länder zur strikten Durchführung weitergeben. Dieser Zwiespalt in seiner Funktion wird ihm gewiß innere Erschütterungen bringen, wie überhaupt eine reibungslose Zusammenarbeit bei einer Körperschaft, deren drei Organe mit Exekutivrecht ausgestattet sind, von Fachleuten der Verwaltungstechnik bereits heute stark angezweifelt wird. Wenn also über kurz oder lang die Meldung eintrifft: Unruhen in Frankfurt am Main, so macht Euch bitte keine Gedanken darüber, Genossinnen und Genossen, es ist dort keine Revolution ausgebrochen; es liegen sich vielmehr die Rätokraten des Frankfurter Wirtschaftsrates über die